

# Chronik für den Monat November

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **16 (1865)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Chronik für den Monat November.


### Ausland.

Vom Ausland notiren wir diesmal bloß, daß Oesterreich in zwei Dingen sehr entschiedene Fortschritte macht: in der Vergrößerung seiner Schuldenlast und in der Aufhebung der liberalen Institutionen. In letzter Beziehung fände selbst der alte Metternich nichts zu tadeln. — Auch Preußen wandelt je länger je entschiedener die Bahn junkerlicher Willkürherrschaft. — In Italien, dessen König in Florenz das neue Parlament eröffnet, waltet, besonders den Küsten entlang, noch immer die Cholera, die übrigens im Orient auch noch immer wüthet. — Frankreich hat eine etwelche Reduktion der Armee erfahren, aber nichts Ernsthaftes. — England hat sein Ministerium, das durch den Tod des großen Palmerston eine Lücke erhalten, wenigstens äußerlich wieder vervollständigt.

### Inland.

Vom Inland ist zunächst zu berichten, daß die Behörden von Uri einen Buchdrucker aus dem Aargau wegen Veröffentlichung mißbeliebiger Schriften körperlich züchtigen ließen, in Folge wessen eine bedeutende Bewegung im ganzen Lande entstanden ist und die Bundesversammlung selbst durch eine neue Verfassungsbestimmung gegen dergleichen barbarische Ueberzeugungsmittel ein Veto einlegte. — In Sachen der Bundesrevision haben die Bundesbehörden sich nicht überanstrengt, obschon die meisten Neuerungen an sich gut sind. Vielerorts hätte man ein entschiedeneres Vorgehen erwartet. Am 14. Januar soll über den Entwurf abgestimmt werden. — In Eisenbahnsachen und mit Rücksicht auf die Entwicklung des Bundesrechts ist die Motion Welti von größter Wichtigkeit, die der Ständerath noch vor Thorschluß erheblich erklärte und dahin zielt, dem Bundesrath zu Gunsten des Gotthard Instruktionen und Vollmachten erteilen zu lassen durch die Bundesversammlung. Ost- und Westschweiz erkennen in dieser Motion der Versuch zur Vergewaltigung durch eine Mehrheit aus den Gotthardkantonen und werden sich entschieden wehren. — In Graubünden von allen Seiten lebhafteste Protestationen gegen die Bundesrätliche Meinung, daß kein Alpenpaß für eine Eisenbahn konzessionirt werden dürfe, wenn diese nicht durch Tessin führe.

---

 Diejenigen verehrlichen Abonnenten des Bündner Monatsblattes, welche den ihnen treffenden Abonnementsbetrag bis Ende Dezember 1865 noch nicht bezahlt haben, benachrichtigen wir hiemit, daß wir denselben mit der nächsten Nummer nachzunehmen beabsichtigen, und bitten um gefällige Einlösung der Nachnahme.

Braun & Jenny,  
Expedition der Bündn. Monatsblattes.